



**BIS 2028 BRINGT DER VW-KONZERN
FAST 70 NEUE E-MODELLE AUF DEN MARKT**

DER NEUE SPAß AM AUTOFAHREN

Natürlich: Die VW-Studie eines ID. Buggy hat eher Showcar-Status. Aber was symbolisiert sie? Emissionsfreies Fahren durchs Gelände! Wer sollte sich daran stoßen? Daher der Wunsch an die VW-Verantwortlichen: Den E-Spaßmacher bitte nicht aus den Augen verlieren ...

Inzwischen dürfte es offiziell sein: Kurz vor Redaktionsschluss wurde GO! informiert, dass VWs erstes ID.-Elektroauto bereits ab 8. Mai vorbestellt werden kann! Eine Launch Edition des ID. Neo, munkelte man anfangs. Doch GO! gegenüber hieß es: „Der Name Neo kann nicht bestätigt werden.“ Wie auch immer. Der Start zur ID.-Offensive des VW-Konzerns ist erfolgt. Statt ursprünglich 50 geplanter werden bis 2028 fast 70 neue E-Modelle aus den Fabrikhallen rollen. In Stückzahlen: rund 22 Millionen.

Bis 2050 will der VW-Konzern außerdem vollkommen CO₂-neutral werden. Das reicht von der Flotte über die Produktion

bis hin zur Verwaltung. Im Vergleich zu 2015 soll der CO₂-Fußabdruck der Fahrzeug-Flotte über den gesamten Lebenszyklus hinweg um 30% reduziert werden. Dafür will Volkswagen allein bis 2023 mehr als 30 Milliarden Euro investieren, wobei der Elektro-Anteil in der Flotte bis 2030 auf mindestens 40% steigen soll.

Die ersten E-Autos der neuen Generation gehen schon heuer in Produktion: Nach dem Audi e-tron kommt in absehbarer Zeit auch der saustarke Tesla-Jäger Porsche Taycan. Zumal man sich in dieser Preisklasse um überzeugte E-Mobilisten keine Sorgen machen muss: Für beide „Stromer“ liegen der Volkswagen AG zufolge bereits jeweils 20.000 Reservierungen vor (Stand Mitte März). Doch mit dem Anlauf des schlicht genannten

VW ID. – dem besagten „Nicht-Neo“ – sollen Elektro-Autos aus dem VW-Konzern auch für breite Bevölkerungsschichten erreichbar sein. Ebenfalls für die „erste Welle“ kündigt man den ID. Crozz, den Seat el-born, den Škoda Vision E, den ID. Buzz und den ID. Vizzion an.

Freilich relativiert sich diese „erste Welle“ zum Teil, weil z.B. mit dem ID. Buzz erst in zwei bis drei Jahren zu rechnen sein dürfte. Umso größer sind die Erwartungen an den „wahren Bulli-Nachfolger“: Angeblich soll der besonders aufwändig entwickelte E-Bus kaum länger als der aktuelle Touran sein, aber dank der im Fahrzeugboden platzierten Akkus über das Raumangebot eines VW T6 verfügen.

Dass VW schon heute führend in der E-Mobilität ist, beweist der ADAC-ecotest: e-Golf (Bild) und e-up! ließen im Vergleich 109 Mitbewerber hinter sich!



Mittlerweile kann dem VW-Konzern niemand mehr „Ankündigungspolitik“ vorwerfen. Besonders gespannt darf man auf den hoffentlich bezahlbaren „Nicht-Neo“ ID. sein (ganz links).

